

## Gutachterbericht

---

---

**Anbieter:**

Rating & Finance Institute GmbH in Kooperation mit der Knowledge Foundation at Reutlingen University (KFRU) und der ESB Business School der Hochschule Reutlingen

---

**Zertifikatskurs:**

CCC – Certified Corporate Consultant

---

**Anforderungsniveau des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen:**

Stufe 7

---

**Kurzbeschreibung der Zertifikatskurse:**

Der Kurs „Certified Corporate Consultant“ hat das Ziel, die Berufsbefähigung der Unternehmenskundenberater und Key Account Manager der LBBW zu vertiefen. Hierbei steht die kritische Reflexion des täglichen Tuns mit Hilfe akademischer Ansätze und theoretisch fundierter Lerninhalte im Vordergrund. Zudem sollen die persönliche Weiterentwicklung und Netzwerkbildung gefördert werden. Hauptzielsetzung des Kurses ist es, für die Teilnehmern die Voraussetzungen zu schaffen, Großkunden und ertragsstarke mittelständische Unternehmen auf Augenhöhe qualifiziert und professionell beraten zu können.

---

**Datum der Verfahrenseröffnung:**

10. Mai 2012

---

**Datum der Einreichung der Unterlagen:**

3. August 2012

---

**Datum der Begutachtung vor Ort (BvO):**

11. Januar 2013

---

**Zertifizierungsart:**

Zertifizierung

---

**Studienform:**

Teilzeit

---

**Erstmaliger Start der Zertifikatskurse:**

Juli 2011

---

**Aufnahmekapazität:**

20 Teilnehmer pro Kurs

---

**Umfang der ECTS-Punkte der Zertifikatskurse:**

30

---

**Stunden (Workload) pro ECTS-Punkt:**

25

---

**Angestrebtes Niveau gemäß Europäischen Qualifikationsrahmen (EQR):**

7

---

**Datum der Sitzung der FIBAA-Zertifizierungskommission:**

21. Februar 2013

---

**Beschluss:**

Der Kurs wird mit drei Auflagen für fünf Jahre zertifiziert.

---

**Zertifizierungszeitraum:**

21. Februar 2013 bis 21. Februar 2018

---

**Auflagen:**

1. Die Zulassungsbedingungen sind hinsichtlich folgender Aspekte zu präzisieren:
  - Es sind qualitätssichernde Kriterien (entsprechend den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens unter Berücksichtigung der Learning Outcomes des Zertifikatskurses) für die Zulassung von Bewerbern ohne Hochschulabschluss zu bestimmen und anzuwenden.
  - Es muss ein Sprachniveau (Englisch) definiert werden, das eine erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sicherstellt (siehe Kapitel 2).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Zertifizierungskommission am 29. November 2013.**

2. Die Modulbeschreibungen sind bezüglich der Qualifikationsziele sowie des Umfangs, der Art und der Dauer der Prüfungen zu überarbeiten und bezüglich der formalen Ungereimtheiten zu überprüfen und entsprechend zu überarbeiten (siehe Kapitel 3.1).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Zertifizierungskommission am 29. November 2013.**

3. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich Umfang und Dauer der Prüfungsleistungen (Klausuren, Hausarbeit, Projektarbeit, mündliche Prüfungen, Referat oder andere Form) zu konkretisieren. Zudem sind fehlende Regelungen zur Wiederholbarkeit von Teilleistungen zu definieren und die Unklarheit bezüglich der Bestehensgrenze, die gemäß den Aussagen vor Ort verbindlich bei 50 Prozent liegt, in der Prüfungsordnung jedoch mit 39 von 100 Punkten angegeben wird, zu beseitigen und auf 50 Prozent festzulegen (siehe Kapitel 3.1).

**Die Auflage ist erfüllt.**

**Die FIBAA-Zertifizierungskommission am 29. November 2013.**

---

**Betreuerin:**

Dipl. Kffr. Annette Korn

---

**Gutachter:****Prof. Dr. Ulrich Grimm**

EBS Universität für Wirtschaft und Recht, EBS Business School, Wiesbaden  
Lehrstuhl für strategische Unternehmensführung und  
Akademischer Direktor Executive Education

**Prof. Dr. Karl Wolfhart Nitsch**

Hochschule Wismar  
Professor für Handels- und Bankrecht

**Martina Kürig**

GLS-Bank, Frankfurt  
Filialleiterin

Dozentin in Weiterbildungsprogrammen für Rechnungswesen und Wirtschaftslehre

# Zusammenfassung<sup>1</sup>

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die Stellungnahme der Rating & Finance Institute GmbH vom 31. Januar 2013 berücksichtigt. Die Gutachter möchten an dieser Stelle darauf hinweisen, dass ein Teil der Informationen, die zur Bewertung der einzelnen Kapitel notwendig waren, erst in den Gesprächen vor Ort erfragt wurde. Insgesamt entstand bei der Begutachtung ein weitaus positiveres Bild, als es sich nach erster Durchsicht der eingereichten Unterlagen abgezeichnet hatte.

Der Zertifikatskurs „Certified Corporate Consultant – CCC“ der Rating & Finance Institute GmbH in Kooperation mit der Knowledge Foundation at Reutlingen University (KFRU) und der ESB Business School der Hochschule Reutlingen erfüllt mit vier Ausnahmen die FIBAA-Qualitätsanforderungen für Zertifikatskurse und kann von der Foundation for International Business Administration Accreditation (FIBAA) unter drei Auflagen zertifiziert werden. Er ist modular gegliedert und mit ECTS-Punkten versehen. Das Kurskonzept orientiert sich an wissenschaftsadaquaten fachlichen und überfachlichen Zielen, so dass das Niveau 7 des Europäischen Qualifikationsrahmens für Lebenslanges Lernen (EQR) erreicht wird.

Handlungsbedarf sehen die Gutachter in unterschiedlichen formalen Aspekten. Daher empfehlen sie, die Zertifizierung mit folgenden Auflagen zu verbinden:

1. Die Zulassungsbedingungen sind hinsichtlich folgender Aspekte zu präzisieren:
  - Es sind qualitätssichernde Kriterien (entsprechend den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens unter Berücksichtigung der Learning Outcomes des Zertifikatskurses) für die Zulassung von Bewerbern ohne Hochschulabschluss zu bestimmen und anzuwenden.
  - Es muss ein Sprachniveau (Englisch) definiert werden, das eine erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sicherstellt (siehe Kapitel 2).
2. Die Modulbeschreibungen sind bezüglich der Qualifikationsziele sowie des Umfangs, der Art und der Dauer der Prüfungen zu überarbeiten und bezüglich der formalen Ungereimtheiten zu überprüfen und entsprechend zu überarbeiten (siehe Kapitel 3.1).
3. Die Prüfungsordnung ist hinsichtlich Umfang und Dauer der Prüfungsleistungen (Klausuren, Hausarbeit, Projektarbeit, mündliche Prüfungen, Referat oder andere Form) zu konkretisieren. Zudem sind fehlende Regelungen zur Wiederholbarkeit von Teilleistungen zu definieren und die Unklarheit bezüglich der Bestehensgrenze, die gemäß den Aussagen vor Ort verbindlich bei 50 Prozent liegt, in der Prüfungsordnung jedoch mit 39 von 100 Punkten angegeben wird, zu beseitigen und auf 50 Prozent festzulegen (siehe Kapitel 3.1).

Die Erfüllung der Auflagen ist bis zum 21. November 2013 nachzuweisen.

Die weitere nicht erfüllte Qualitätsanforderung (Certificate Supplement, siehe Kapitel 4.3) ist kein Asterisk-Kriterium, so dass von einer weiteren Auflage abzusehen ist und die ggf. getroffene Maßnahme zur Behebung dieses Mangels im Rahmen einer allfälligen Re-Zertifizierung zu betrachten ist.

Die Gutachter sehen darüber hinaus Weiterentwicklungspotenzial für den Zertifikatskurs zu folgenden Aspekten:

- Verteilung des Workloads sowie regelmäßige Workload-Evaluationen (siehe Kapitel 3.1) sowie
- Systematische Dokumentation der Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses (Kapitel 5).

---

<sup>1</sup> Lediglich zur Vereinfachung der Lesbarkeit des Gutachterberichtes erfolgt im Folgenden keine geschlechtsneutrale Differenzierung, sondern wird ausschließlich die männliche Form verwendet. Selbstverständlich ist seine Ausrichtung in jedem Fall geschlechtsunabhängig.

Die ggf. getroffenen Maßnahmen der Institution zur Umsetzung der Empfehlungen sind ebenfalls im Rahmen einer allfälligen Re-Zertifizierung zu betrachten.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von Kriterien, welche die Qualitätsanforderungen übertreffen:

- Positionierung im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt (siehe Kapitel 1.2),
- Fokussierung auf die Zielgruppe (Kapitel 2),
- Integration von Theorie und Praxis (Kapitel 3.2),
- Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik (Kapitel 3.3),
- Kooperations- und Konfliktfähigkeit (Kapitel 3.3),
- Berufsintegrierende Methoden (Kapitel 3.4),
- Employability (Kapitel 3.5) sowie
- Leistung des Kursmanagements (Kapitel 4.2).

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil im Anhang.

# Informationen zur Institution

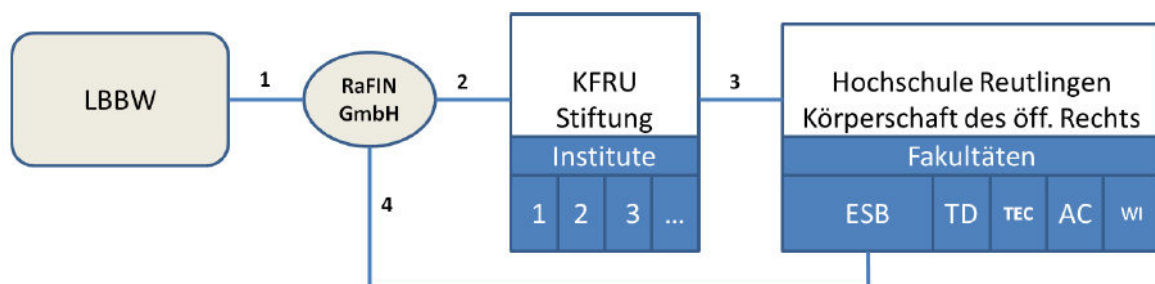
Im Jahre 2005 wurde das Rating & Finance Institute GmbH (RaFIN) als Steinbeis Transferinstitut der Steinbeis Stiftung Baden-Württemberg gegründet, um in Kooperation mit der Steinbeis Hochschule Berlin (SHB) Hochschulzertifikatskurse zum Thema Rating anzubieten. 2010 wurde an der Hochschule Reutlingen eine Weiterbildungsstiftung namens „Knowledge Foundation at Reutlingen University“ (KFRU) eingerichtet, so dass sich die RaFIN-Gründer von der Steinbeisgesellschaft trennten und ihre Weiterbildungskurse fortan nicht mehr mit der Steinbeishochschule Berlin, sondern zusammen mit der KFRU bzw. der Hochschule Reutlingen und in der Institutsrechtsform der GmbH anboten.

Die RaFIN bietet seit 2005 drei verschiedene Ratingkurse an, die von dem Bundesverband der Ratinganalysten und Ratingadvisor e.V. (BdRA) akkreditiert sind. Hierbei handelt es sich um die Ausbildung zum Ratingadvisor, zum Ratinganalysten und zum DStV-Fachberater Rating, wobei die letztere zusätzlich von dem Deutschen Steuerberaterverband (DStV e.V.) akkreditiert ist.

Der hier zur Zertifizierung stehende Kurs Certified Corporate Consultant (CCC) wird gemäß Rahmenvertrag mit der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) ausschließlich für die LBBW und seine Unternehmenskundenberater (UKB) und Key Account Manager (KAM) angeboten. Der erste Durchgang fand 2011 statt.

Der Geschäftsführer der RaFIN ist im Hauptamt wissenschaftlicher Mitarbeiter der ESB Business School der Hochschule Reutlingen. Der derzeit amtierende Dekan der ESB Reutlingen ist Eigentümer der RaFIN und wissenschaftlicher Leiter des CCC. Auch der stellvertretende wissenschaftliche Leiter ist Professor der ESB Business School.

Die Rechtsverhältnisse bezüglich des LBBW-Kurses sind in der folgenden Abbildung dargestellt und nochmals erläutert:



1. Per Rahmenvertrag beauftragt die LBBW die privatwirtschaftliche Rating & Finance Institute GmbH (RaFIN), den Zertifikatslehrgang „CCC – Certified Corporate Consultant“ durchzuführen.

2. Die RaFIN kooperiert bei allen bisher angebotenen Kursen mit der KFRU Stiftung der Hochschule Reutlingen. Weiterhin hat die RaFIN die Markenrechte „CCC – Certified Corporate Consultant“ beim Europäischen Patentamt sichern lassen.

3. Die Hochschule Reutlingen ist eine staatliche Hochschule mit ca. 5.000 Studierenden und grundständigen sowie aufbauenden Bachelor- und Master-Studienprogrammen. Ca. 2.500 Studierende gehören der ESB Business School an. Weitere Fakultäten sind angewandte Chemie (AC), Textil und Design (TD), Technik (TEC) und Wirtschaftsinformatik (WI). Die Hochschule Reutlingen hat ihre Weiterbildung an die KFRU, eine rechtlich unabhängige Stiftung, ausgelagert. Ziel der KFRU ist, weiterbildende akademische maßgeschneiderte Programme für Unternehmen zu entwickeln. Unter anderem bietet die KFRU für die Unternehmen HP, IBM, ALDI und die Bundeswehr Master-Programme an. Zertifikatskurse oder Lehrgänge sowie Tagesseminare für Unternehmen werden in Instituten der KFRU angeboten.

Institute können als reine Regiebetriebe Teil der KFRU sein oder, wie die RaFIN GmbH, in Kooperationsverträgen gebundene, selbständige Einheiten.

4. Bietet ein KFRU-Institut oder -Kooperationspartner ein Programm oder einen Kurs mit Nutzung der Marke einer der Hochschulfakultäten an, so hat das Institut bzw. der Partner eine Genehmigung bei der Fakultät einzuholen. Diese Genehmigung liegt im Fall des CCC vor.

### **Weiterentwicklung des Zertifikatskurses**

Nach Ausführungen des Institutes hat bereits die erste Durchführung aufgrund der ausgewerteten Evaluationen gezeigt, dass die Themenauswahl und die didaktische Mischung für die Zielgruppe sehr gut geeignet sind, um deren spätere berufliche Entwicklung positiv zu beeinflussen und die Beratungskompetenz zu steigern.

Für die zweite Durchführung werden zwei Referenten ersetzt, deren Evaluationsergebnisse bezüglich der Didaktik und Methodik nicht zufriedenstellend waren. Auch bezüglich des Workloads wurden Anpassungen vorgenommen und den Teilnehmern durch vorab versandte Literatur die Möglichkeit zur besseren Vorbereitung auf die Prüfungsleistungen geboten. Eine kontinuierliche Weiterentwicklung des Kurses ist insbesondere bei der Aktualität der ausgewählten finanz- und volkswirtschaftlichen Themen gewünscht und von der LBBW gefordert.

# Darstellung und Bewertung im Einzelnen

## 1 Ziele und Strategie

### 1.1 Zielsetzungen des Zertifikatskurses

Die LBBW teilt ihre Qualifizierungsmaßnahmen in drei Schritte ein. Der vorliegende Kurs wird als Zertifikatsbaustein bezeichnet und baut auf Grund- und Kernbausteinen auf. Grund- sowie Kernbaustein werden durch interne Maßnahmen der LBBW abgedeckt. Zielgruppe sind Key Account Manager und Unternehmenskundenberater der LBBW. Angesprochen werden Teilnehmer aus allen LBBW-Gesellschaften (BW Bank, Rheinland Pfalz Bank, Sachsen Bank, LBBW). Der dritte Baustein wird von der RaFIN angeboten und soll für ausgewählte Teilnehmer eine Weiterbildung auf akademischem Niveau darstellen, welche wiederum Voraussetzung für die weitere Laufbahn in der LBBW ist.

Der berufsbegleitende Zertifikatskurs schließt mit dem von der LBBW exklusiv verwendeten Titel „CCC – Certified Corporate Consultant“ ab. Die LBBW hat sich für einen Zertifikatskurs anstelle des ursprünglich geplanten Master-Programmes entschieden. Dies hat zum einen wirtschaftliche Gründe, zum anderen erfüllen die Teilnehmer nicht durchgängig die Zulassungsbedingungen für Master-Studiengänge, da nicht alle einen ersten berufsbefähigenden Studienabschluss vorweisen können. Ein weiteres Argument gegen das Master-Programm ist, dass sich die Inhalte in einem Zertifikatskurs auf die für die LBBW relevanten Bereiche einschränken lassen. Zudem ist ein extern verwendbarer Master-Abschluss von der LBBW nicht gewünscht. Durch die FIBAA-Zertifizierung soll jedoch eine vereinfachte Anrechnung der im Kurs erbrachten Leistungen auf ein weiterqualifizierendes, z.B. berufsbegleitendes Studium, ermöglicht werden.

Es werden, so die RaFIN, die Ansprüche einer Master-Ausbildung angewandt, weshalb sich die Themen an üblichen Externenprüfungen der ESB Business School orientieren und als Dozenten fast ausschließlich Professoren der ESB Business School zum Einsatz kommen. Hauptzielsetzung der Weiterbildung ist es, für die Teilnehmer die Voraussetzungen zu schaffen, Großkunden und ertragsstarke mittelständische Unternehmen auf Augenhöhe qualifiziert und professionell beraten zu können.

Zusammenfassend können die Qualifikationsziele des CCC-Kurses wie folgt beschrieben werden:

- Vertiefung der Berufsbefähigung (Employability) im Berufsumfeld der LBBW als Unternehmenskundenberater und Key Account Manager.
- Kritische Reflexion des täglichen Tuns, vor dem Hintergrund akademischer Ansätze und theoretisch fundierter Lehrinhalte.
- Persönliche Weiterentwicklung und Netzwerkbildung in der Peer Group.

### Bewertung:

Da es sich um ein Firmenprogramm handelt, das exakt auf die Bedürfnisse der Unternehmenskundenberater und Key Account Manager der LBBW zugeschnitten ist, ist die Zielsetzung des Kurskonzeptes sehr stringent auf die Weiterentwicklung der Teilnehmer in ihrem Berufsfeld hin ausgerichtet. Hierbei werden auch die wissenschaftliche Befähigung und die Persönlichkeitsentwicklung dem Rahmen angemessen berücksichtigt.

In der Beschreibung des Zertifikatskurses ist dessen Zielsetzung verständlich dargestellt und entspricht dem Qualifikationsziel. Das Kurskonzept orientiert sich, wie die Gutachter in Gesprächen mit der wissenschaftlichen Kursleitung und Lehrenden vor Ort feststellen konnten, an wissenschaftsadäquaten fachlichen und teilweise überfachlichen Zielen, die dem angestrebten Niveau 7 des DQR und EQR Rechnung tragen, womit das Kriterium insgesamt als



erfüllt, mit positiven Tendenzen zu „übertroffen“, zu bewerten ist. Durch eine systematischere Dokumentation und eine kompetenzorientierte Beschreibung entsprechend dem DQR/EQR könnte die RaFIn die Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes noch weiter schärfen.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.1	Zielsetzungen des Zertifikatskurses					
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes (Asterisk-Kriterium)			X		
1.1.2*	Kurs und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele (Asterisk-Kriterium)			X		

## 1.2 Positionierung des Zertifikatskurses

Der Kurs wurde speziell für die LBBW konzipiert, weshalb von einer Positionierung im allgemeinen Bildungsmarkt nicht gesprochen werden kann. Zu einem späteren Zeitpunkt sei, so die RaFIn, durchaus vorstellbar, dass die Teilnehmer auch aus dem öffentlich-rechtlichen Sparkassenumfeld der LBBW kommen könnten. Dies sei allerdings frühestens in einigen Jahren denkbar, wenn die LBBW ihre Unternehmenskundenberater und Key Account Manager geschult hat und die Neuzugänge aus dem eigenen Haus unterhalb der maximalen Teilnehmerzahl von 20 pro Kurs liegen.

Bezüglich einer fiktiven Wettbewerbspositionierung im Bildungsmarkt gibt das Institut an, dass ihm kein vergleichbarer akademisch geprägter Ansatz mit dem Ziel der Selbstreflexion, der theoretischen Vertiefung und der persönlichen Weiterentwicklung bekannt ist. Finanzbildungsinstitute oder auf Finanzen spezialisierte, meist privaten Hochschulen, bieten zumeist allgemeine Master-Programme (General Management) oder sehr spezifizierte Weiterbildung zu Fachthemen (z.B. Derivatehandel) an und richten sich häufig an eine diverse Banklandschaft.

Für die Hochschule Reutlingen sind maßgeschneiderte Kurse für Unternehmen künftig ein wesentlicher Aspekt der Weiterbildungsstrategie. Nicht zuletzt die in 2010 gegründete KFRU hat als Weiterbildungseinrichtung der Hochschule die Aufgabe, solche Kurse zu konzipieren und zu gestalten. Im Falle des CCC-Kurses arbeitet die KFRU mit der RaFIn zusammen und versteht diesen Kurs als einen von zahlreichen strategisch wichtigen Weiterbildungskursen, die mit den Marken „Hochschule Reutlingen“ und „ESB Business School“ verbunden sind.

Weitere vergleichbare Programme werden mit Unternehmen wie beispielsweise HP, IBM, Deutsche Bahn oder ALDI angeboten. Die wissenschaftliche Leitung dieser Programme übernimmt jeweils ein hauptberuflich an der ESB Business School beschäftigter Professor, der mit der jeweiligen Branche bzw. dem Thema vertraut ist und die Weiterbildung in Eigenregie als Institut an der KFRU oder, wie in diesem Fall, in Kooperation mit der KFRU auf Basis der Hochschul-Qualifikationsziele anbietet.

### Bewertung:

Die Gutachter sind der Ansicht, dass der Kurs aufgrund der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele, die zur zielgerichteten Ausbildung der Unternehmenskundenberater und Key Account Manager der LBBW definiert wurden, und der damit verbundenen Profilierung ausgesprochen nachvollziehbar im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt positioniert ist. Dies

umso mehr, als die LBBW bei der Konzeption des CCC beteiligt war und in die kontinuierliche Weiterentwicklung einbezogen wird.

Bei der Bewertung der Positionierung im strategischen Konzept muss man das Kooperationskonstrukt (siehe hierzu auch Kapitel 0 und 1.4) betrachten. Die RaFIn ist ein Institut der Weiterbildungsstiftung der Hochschule Reutlingen. Sie bietet berufs- und studienbegleitende Aus- und Weiterbildung an. Schwerpunkt der Bildungsangebote sind Finanzthemen, womit der „Certified Corporate Consultant“ der Strategie und dem Konzept des Institutes entspricht. Zudem wird mit dem vorliegenden Kurs der Weiterbildungsstrategie der Hochschule, nämlich des Angebotes passgenauer Weiterbildungsangebote für Unternehmen, Rechnung getragen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.2	Positionierung des Zertifikatskurses					
1.2.1	Positionierung im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt		X			
1.2.2	Positionierung im strategischen Konzept der Institution			X		

### 1.3 Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses

Eine internationale Ausrichtung ist nach eigenen Angaben nicht Zielsetzung des CCC-Programmes. Da in dem vorliegenden Zertifikatskurs lediglich Mitarbeiter der LBBW in Deutschland geschult werden, bezieht sich die internationale Ausrichtung des Kurses ausschließlich auf die Kundensicht. Im Curriculum spiegelt sich dies in den Modulen 3 (Interkulturelles Management) und 4 (Auslandsmodul) wider. Eine Zulassung ausländischer Bankmitarbeiter ist nach eigenen Angaben nicht vorgesehen.

Auch wenn eine internationale Employability nicht das Ziel des Kurses ist, soll das Verständnis für international operierende Unternehmenskunden in dem jeweiligen Bankeinzugsgebiet der Teilnehmer gefördert werden, so das Institut. Englische Sprachkenntnisse werden von den Teilnehmern bei der Bearbeitung der zahlreichen (Harvard)-Fallstudien in den einzelnen Modulen erwartet, so die RaFIn weiter.

#### Bewertung:

Das Institut selbst erhebt zwar keinen expliziten Anspruch auf Internationalität, die Gutachter konnten aber nach Durchsicht der Modulbeschreibungen feststellen, dass sowohl internationale als auch interkulturelle Inhalte in unterschiedlichen Modulen („Interkulturelles Management und Veränderungsmanagement“, „Internationale Finanzmärkte“ und Auslandsaufenthalt in Krakau) den Anforderungen des Kurses entsprechend vermittelt werden. Zudem finden ein Teil der Lehrveranstaltungsinhalte und das Auslandsmodul auf Englisch statt. Insgesamt wird hierdurch die „Employability“ der Absolventen gefördert.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.3	Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses			X		

## 1.4 Kooperationen mit Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen

Zur Verleihung eines Hochschulzertifikates besteht ein Kooperationsvertrag zwischen der privatwirtschaftlich betriebenen RaFln GmbH und der KFRU Stiftung der Hochschule Reutlingen. Hierin ist vereinbart, dass die RaFln eigenständig Teilnehmer akquiriert und Lehrgänge entwickelt. Mit der Abhaltung von Klausuren und der Einforderung von Hausarbeiten fordert die RaFln einen akademischen Anspruch ein, der durch ein von der Hochschule Reutlingen zu unterzeichnendes Hochschulzertifikat zum Ausdruck kommt. Für den CCC liegen der KFRU ein Modulhandbuch, die Prüfungsordnung sowie ein Rahmenvertrag mit der LBBW vor.

Für die Abschlussbezeichnung „Certified Corporate Consultant“ wurde von RaFln mit der ESB Business School der Hochschule Reutlingen ein Kooperations- und Markennutzungsvertrag geschlossen, der gegen Lizenzgebühren gemäß der von der ESB erlassenen Verfahrens-anweisung die Markennutzung erlaubt.

### Bewertung:

Die der Kooperation zugrunde liegenden Verträge konnten von den Gutachtern eingesehen werden. Hierin sind die Zuständigkeiten, Rechte und Pflichten transparent geregelt. Weitere Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen werden aktiv betrieben und genutzt, um die Inhalte praxisnah und anschaulich, zum Beispiel im Rahmen von Unternehmensbesuchen, darzustellen.

Die polnische Partnerhochschule, die im Modul 4 besucht wird, stammt aus dem Netzwerk der ESB Reutlingen. Auf dieses umfangreiche Netzwerk kann die RaFln zurückgreifen und ggf., den Erfordernissen des Marktes und des Kurses entsprechend, eine weitere oder auch andere Partnerhochschulen für ihr Programm wählen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>1.</b>	<b>Ziele und Strategie</b>					
1.4	Kooperationen mit Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen			X		

## 2 Zulassung

Zu dem Kurs werden ausschließlich Unternehmenskundenberater und Key Account Manager der LBBW zugelassen. Bei der Auswahl der Teilnehmer wirken der wissenschaftliche Leiter des Kurses und die Personalabteilung der LBBW zusammen. Die Zulassung ist in § 2 der Prüfungsordnung geregelt. Demnach wird das Auswahlverfahren intern durch die LBBW durchgeführt. Grundsätzlich haben die Teilnehmer dabei vorher das Weiterbildungskonzept „UK-Akademie LBBW“ in zwei Stufen – Grundbaustein und Pflichtbaustein – erfolgreich durchlaufen. Zudem müssen die Teilnehmer ein Studium oder eine vergleichbare Ausbildung und langjährige erfolgreiche Berufspraxis vorweisen können. In der Regel haben sie den Level Senior-UKB/KAM.

Die LBBW arbeitet in der Personalwirtschaft mit Funktionsbeschreibungen. Diese enthalten die Hauptaufgaben und Anforderungen, die an die jeweiligen Stelleninhaber gestellt werden. Ergänzt werden diese durch sogenannte Steckbriefe, welche zur einheitlichen „Levelabgrenzung“ in den Karriereleitern dienen. In dem für den Zertifikatslehrgang relevanten Geschäftsfeld Unternehmenskunden (Vertrieb) sind für die UKB und KAM jeweils 3 Level vorgesehen,

Professional, Senior Professional und Lead Professional. Eingangsvoraussetzung für den Zertifikatslehrgang ist der Level Senior Professional. Der Steckbrief erfordert vom Funktionsinhaber u.a. folgende wesentliche Punkte:

- Studium oder vergleichbare Weiterbildung und grundsätzlich mindestens fünf Jahre Berufserfahrung.
- Sicherheit in Verhandlungen bis hin zur Vorstandsebene.
- Umfassende Beratung und Betreuung im Geschäftssegment Unternehmenskunden (auch Fachberatung).
- Bearbeitung und Lösung von komplexen Problemen in einem übergeordneten Zusammenhang und Entwicklung von innovativen Vertriebsideen.

Weitere Voraussetzung für die Zulassung zu dem Lehrgang ist die Teilnahme an den im Kapitel 1.1 genannten Kernbausteinen der Personalentwicklung der LBBW. Unter dem Kernbaustein im Segment Unternehmenskunden versteht die LBBW ein einheitliches Wissen und Verständnis, über welches jeder Unternehmenskundenberater und Key Account Manager verfügen muss. Zu den zu besuchenden Weiterbildungsmodulen gehören „Aktives Zinsmanagement mit derivativen Lösungen im Zinsbereich“, „Kundenorientierte Unternehmensanalyse Teil 1 + 2“, „Gelebte strategische Partnerschaft“ und „Selbstbewusste Gesprächs- und Verhandlungsführung“. Die personalwirtschaftlichen Systeme der LBBW verfügen über eine Bildungshistorie. Damit wird sichergestellt, dass die Teilnehmer bzw. Interessenten für den Zertifikatslehrgang die entsprechenden Module des Kernbausteins besucht haben oder bis zum Abschluss der Zertifikatslehrganges noch besuchen werden. Weiterhin sind Sprachkenntnisse in Englisch auf Niveau B1 erforderlich.

Die Kandidaten für den Zertifikatslehrgang werden im Rahmen der regelmäßig stattfindenden Personalgespräche von ihren Vorgesetzten angesprochen. Die Meldung zur Teilnahme erfolgt durch den jeweiligen Bereichsleiter (zweite Führungsebene in der LBBW). Der wissenschaftliche Leiter erhält von allen Teilnehmern eine Vita über ihren beruflichen Werdegang. In Zweifelsfällen entscheidet er über die Teilnahme.

## Bewertung:

Die Fokussierung auf die Zielgruppe ist im hohen Maße gegeben. Der Kurs richtet sich an eine bestimmte Mitarbeitergruppe eines Unternehmens, das zudem auch die Auswahl der Teilnehmer vornimmt. Diese bilden anhand definierter Vorkenntnisse und Bildungsniveaus eine homogene Gruppe mit gemeinsamer Zielsetzung, was zu einem effektiven Lernklima beiträgt.

Die Zulassungsbedingungen sind in der Prüfungsordnung definiert und nachvollziehbar. Im Sinne der Transparenz müssten sie jedoch in unterschiedlichen Punkten konkretisiert werden. Dies betrifft zum einen die momentan nicht näher spezifizierten Ersatzleistungen, die anstelle eines Studiums erbracht worden sein können, zum anderen werden keine Englischkenntnisse vorausgesetzt. Die Kursleitung gab vor Ort an, dass zum erfolgreichen Bestehen des Zertifikatskurses englische Sprachkenntnisse auf dem Niveau B2 erforderlich seien. Dies deckt sich mit dem Eindruck der Gutachter, den diese nach Durchsicht der Lehr- und Lernmaterialien erhalten haben. Insbesondere das Auslandsmodul stellt hohe sprachliche Anforderungen an die Teilnehmer. Die Gutachter empfehlen daher, die Zertifizierung mit der **Auf-  
lage** zu verbinden, die Zulassungsbedingungen hinsichtlich folgender Aspekte zu präzisieren:

- Es sind qualitätssichernde Kriterien (entsprechend den Anforderungen des nationalen Qualifikationsrahmens unter Berücksichtigung der Learning Outcomes des Zertifikatskurses) für die Zulassung von Bewerbern ohne Hochschulabschluss zu bestimmen und anzuwenden.
- Es muss ein Sprachniveau (Englisch) definiert werden, das eine erfolgreiche Teilnahme an den Lehrveranstaltungen sicherstellt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>2. Zulassung</b>						
2.1*	Fokussierung auf Zielgruppe (Asterisk-Kriterium)		X			
2.2*	Zulassungsbedingungen (Asterisk-Kriterium)				Auflage	

## 3 Umsetzung

### 3.1 Struktur

Der berufsbegleitende Kurs besteht aus sechs Blockveranstaltungen mit insgesamt 30 Präsenztage, aufgeteilt auf 18 Monate. Pro Woche werden fünf Präsenztage mit rund 40 Unterrichtseinheiten (gesamt 240 UE) durchgeführt. Zusätzlich zu den Präsenztage ist von den Teilnehmern Zeit für die Vor- und Nachbereitung des Unterrichtsstoffes aufzubringen. Am Ende eines Moduls werden jeweils eine Aufgabenstellung oder Fragen mit dazugehörigen Literaturangaben verteilt, die für das nächste Modul vorzubereiten sind. Bei der Vorbereitung auf die Module werden unterschiedliche Anforderungen gestellt (Literaturlektüre, Fallvorbereitung etc.). Hier werden in der Regel vier bis fünf Arbeitstage zur Vor- und ein bis zwei Arbeitstag zur Nachbereitung kalkuliert. Die Module sind daher alle drei Monate angesetzt, um den Teilnehmern genügend Zeit (ca. zwei bis drei Wochenenden) einzuräumen. Nach jedem Modul berichten die Teilnehmer in ihren Bereichen von ihren Erfahrungen und Erkenntnissen. Jedes Modul ist mit fünf ECTS bewertet, so dass der Kurs insgesamt einen Umfang von 30 ECTS hat. Pro Credit wird eine Arbeitsbelastung von 25 Stunden angenommen.

Als Beispiel für den zeitlichen Ablauf des Zertifikatskurses dient das Curriculum des momentanen Jahrganges:

24. bis 28.09.2012	Modul 1: Unternehmensanalyse und -bewertung
26. bis 30.11.2012	Modul 2 Volkswirtschaftslehre und quantitative Methoden
04. bis 08.03.2013	Modul 3: Interkulturelles Management und Veränderungsmanagement
03. bis 07.06.1013	Modul 4 Auslandsaufenthalt an der Universität Krakau
16. bis 20.09.2013	Modul 5: Kapitalmärkte, Finanzierung und Wechselkurse
04. bis 08.11.2013	Modul 6 Strategisches Management und professionelles Consulting
09.11.2013	Graduiertenfeier, Abschlussveranstaltung in Mainz mit Vorstand

Es existiert eine Prüfungsordnung der RaFlIn GmbH für den Zertifikatslehrgang „CCC - Certified Corporate Consultant“ mit Stand vom 23. Juli 2012 (mit Beginn des zweiten Lehrganges am 24. September 2012 in Kraft getreten), welche sich nach Angaben des Institutes an den Weiterbildungs-Studienprogrammen der Hochschule Reutlingen orientiert. Hier sind Regelungen zu den Zulassungsvoraussetzungen, zu dem Aufbau des Lehrganges, zu Prüfungsangelegenheiten sowie zu Zertifikat, Zeugnis und Abschluss zu finden.

### Bewertung:

Die Struktur des Zertifikatskurses ist überzeugend beschrieben und begründet. Sie dient der Zielsetzung und fördert den an der Zielsetzung orientierten Wissens- bzw. Kompetenzerwerb der Teilnehmer. Die ECTS-Elemente sind hinsichtlich des Prinzips der Modularisierung, der

Vergabe von Credit-Points und der Workload-Vorgaben realisiert. Allerdings stellten die Gutachter fest, dass bei der Berechnung der Arbeitsbelastung, beispielsweise im Modul 6, in den Präsenzzeiten bis zu 14 Stunden pro Tag vorgesehen sind. Dies ist aus arbeitsrechtlicher Sicht problematisch. Wenn Teilnehmer aus eigenem Interesse über die normale Arbeitszeit hinaus mehr arbeiten, so mag es vertretbar sein, es darf jedoch nicht vorausgesetzt werden. Die Gutachter empfehlen daher dringend, die Arbeitsbelastung arbeitsschutzrechtskonform auf Präsenz- und Selbstlernphasen zu verteilen. Zudem wurde scheinbar stellenweise eine Unterrichtseinheit mit einer Zeitstunde gleichgesetzt. Insgesamt erscheinen die Workload-Vorgaben jedoch anhand der nachgereichten, ergänzenden Unterlagen, in denen die Arbeitsbelastung pro Modul aufgeschlüsselt wurde, und der vor Ort geführten Gespräche nachvollziehbar. Sie sollten aber im Rahmen der Evaluationen regelmäßig überprüft und ggf. angepasst werden. Die Modulbeschreibungen definieren die Lernziele und den Kompetenzerwerb. Allerdings stellten die Gutachter fest, dass neben kleinen formalen Fehlern die Lernziele vornehmlich kognitiv und nicht outcome-orientiert formuliert sind, stellenweise werden nur Inhalte aufgelistet. Weiterhin sind die Kursprüfungen nicht ausreichend beschrieben und stimmen teilweise nicht, wie sich in Gesprächen mit den Lehrenden herausstellte, mit den tatsächlich durchgeführten Prüfungen überein. Insbesondere bei dem Auslandsmodul werden die Teilnehmer nicht darüber in Kenntnis gesetzt, dass die mündliche Beteiligung als Prüfungsleistung gezählt wird. Die Gutachter empfehlen daher, die Zertifizierung mit der **Auflage** zu verbinden, die Modulbeschreibungen bezüglich der Qualifikationsziele sowie des Umfangs, der Art und der Dauer der Prüfungen zu überarbeiten und bezüglich der formalen Ungereimtheiten zu überprüfen und entsprechend zu überarbeiten (z.B. Gesamt-Workload pro Modul: Soll = 125 Stunden (5 Credits x 25 h/Credit), wie auch in der Selbstdokumentation dargestellt; Ist (laut Modulbeschreibungen) = von 100 bis 135 Stunden. Außerdem entspricht die Summe aus Präsenz- und Selbstlernphasen in Modul 1, 5 und 6 nicht der Gesamtsumme des Workloads.).

Es existieren Studien- und Prüfungsregularien, welche sich an den Grundsätzen von Hochschulprüfungs- und Studienordnungen orientieren. Neben den im Kapitel 2 genannten Punkten bezüglich der Zulassungsbedingungen sehen die Gutachter im Sinne der Transparenz und Nachvollziehbarkeit Nachbesserungsbedarf in Bezug auf die Paragraphen 4 (Prüfungsleistungen), 5 (Bewertung der Prüfungsleistungen und Prüfungen) und 6 (Präsenzpflicht – Prüfungswiederholung). Sie empfehlen daher die **Auflage**, Umfang und Dauer der Prüfungsleistungen (Klausuren, Hausarbeit, Projektarbeit, mündlichen Prüfungen, Referat oder andere Form) festzulegen. Zudem sind fehlende Regelungen zur Wiederholbarkeit von Teilleistungen zu definieren und die Unklarheit bezüglich der Bestehensgrenze, die gemäß der Aussagen vor Ort verbindlich bei 50 Prozent liegt, in der Prüfungsordnung jedoch mit 39 von 100 Punkten angegeben wird, zu beseitigen; diese ist auf 50 Prozent festzulegen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>3.</b>	<b>Umsetzung</b>					
3.1	Struktur					
3.1.1	Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses (Lehrveranstaltungen, Wahlmöglichkeiten, etc.)			X		
3.1.2*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation Systeme (ECTS)“ und der Modularisierung (Asterisk-Kriterium)				Auflage	
3.1.3*	Studien- und Prüfungsregularien (Asterisk-Kriterium)				Auflage	

## 3.2 Inhalte

Die RaFIn erläutert, dass bei der Konzeption des Zertifikatskurses auf die Diversität eines vergleichbaren berufsbegleitenden MBA-Programmes abgezielt wurde, wobei der Kurs ohne Thesis ausgestaltet ist und einen Umfang von 30 ECTS-Punkten umfasst.

Die innere Logik des Modulkonzepts besteht, so das Institut, in einer eröffnenden Thematik der Unternehmensanalyse und -bewertung, einem Bereich, von dem die Zielgruppe in ihrer täglichen Arbeit mit Unternehmenskunden betroffen ist. Diese Materie soll die Teilnehmer abholen, ihre täglichen Arbeitsweisen hinterfragen und mit akademischen Modellen anreichern. Im Anschluss daran soll, mit Hilfe des Moduls Volkswirtschaftslehre und quantitative Methoden, ein tieferes Erkenntnis des Umfeldes der zu beratenden Unternehmen erreicht werden. Das Verständnis für volkswirtschaftliche Zusammenhänge erlaubt den Teilnehmern, ihre Berufstätigkeit in einem größeren Kontext zu verstehen, so die RaFIn. Interkulturelle Kommunikation wird in Modul 3 thematisiert. Dadurch soll zum einen das Verständnis für global tätige Unternehmenskunden gestärkt werden, zum anderen ist Ziel dieser Veranstaltung, durch das Wissen um die kulturellen Besonderheiten die Kommunikation mit international agierenden Kunden und Auslandsstöckern zu erleichtern. Das sich daran anschließende Auslandsmodul mit Schwerpunkt auf den nach eigenen Angaben für die LBBW wichtigen osteuropäischen Märkten baut auf den Erkenntnissen von Modul 3 und dem Wissen über interkulturelles Management auf. Hier liegt der Schwerpunkt auf dem historischen Hintergrund der osteuropäischen Finanzmärkte sowie, durch Besuche bei privatwirtschaftlichen und staatlichen Unternehmen, dem Verständnis der Besonderheit osteuropäischer Unternehmenskultur und Finanzierungsverhalten. Im Modul 5 werden fachlich vertiefend die methodischen Erkenntnisse der Finanzmarktanalyse und der aktuellen Bankenregulierung behandelt. Dies soll das Verständnis für die Geschäftspolitik der eigenen Bank stärken sowie regulatorische Zwänge aufzeigen. Zudem wird laut Selbstdokumentation kritisches Denken gegenüber den Finanzmarktanalysen des LBBW-Researchs gefördert. Das letzte Modul geht auf die Methoden und Techniken der Unternehmensberatung und der strategischen Planung ein. Die Reflexion eigener Beratungsleistungen mit aktuellen Modellen der betriebswirtschaftlichen Theorie erlaubt den Teilnehmern ein kritisches Verständnis für ihre eigenen Handlungsweisen, so die RaFIn.

Bezüglich der Verknüpfung von Theorie und Praxis führt das Institut aus, dass darauf geachtet wird, praxiserfahrene Referenten, in der Regel Professoren der ESB Business School, einzusetzen. In Gruppenarbeiten, Diskussionen etc. wird, so die RaFIn, auf den Transfer der vermittelten Theorie in die Unternehmenspraxis der LBBW-Mitarbeiter Wert gelegt. Beispiele für die systematische Verbindung von Theorie und Praxis sind unter anderem die Analyse des Jahresabschlusses im Rahmen eines Unternehmensbesuchs zusammen mit der Firmenleitung und deren Steuerberatern (Modul 1). Die historischen und kulturellen Inhalte des Auslandsmoduls werden ebenfalls mittels zweier Unternehmensbesuche vor Ort verdeutlicht. Auch in Modul 3 werden bei der Einübung interkultureller Kommunikationstechniken Fälle aus der betrieblichen Praxis genutzt.

Wissenschaftliches Arbeiten wird geübt, so die RaFIn, indem, angeleitet durch die Referenten, Kurzvorträge vorzubereiten sind und Literaturarbeit betrieben wird. Die Referenten achten bei der Auswahl der Literatur darauf, dass diese neusten akademischen Standards entsprechen.

Als Prüfungsleistungen gelten abschließende Kurspräsentationen, Klausuren oder Hausarbeiten. Die Modulverantwortlichen sind frei, die Prüfungsart zu wählen. Aktuell sind die Prüfungsleistungen wie folgt geregelt:

Modul 1: Präsentation der erarbeiteten Analyseergebnisse der Unternehmensbewertung in Kleingruppen und eine Klausur (2 Stunden). Die Modulnote wird aus dem Durchschnitt dieser beiden Prüfungsleistungen ermittelt.

Modul 2: Bearbeitung von Arbeitsaufträgen (vorbereitend auf die Veranstaltung) mit anschließender Präsentation.

Modul 3: Mündliche Prüfung (Verhandlungssituation, Rollenspiel).

Modul 4: Keine Prüfungsleistung (Auslandsmodul).

Modul 5: Gruppenpräsentationen am Ende des Moduls zu den in der Präsenzwoche vorgestellten Inhalten.

Modul 6: Gruppenpräsentationen zu Arbeitsergebnissen von Strategielösungsfällen

Die Gesamtnote für den Zertifikatskurs wird durch eine Durchschnittsnotenberechnung der sechs Teilnoten erzielt.

## Bewertung:

Die Inhalte sind gut geeignet, die Zielsetzung des Zertifikatskurses zu erreichen. Die Lehrveranstaltungen sind inhaltlich ausgewogen angelegt sowie in der Reihenfolge und Anordnung sinnvoll miteinander verknüpft. In den Gesprächen vor Ort sowie bei der Durchsicht der Lehr- und Lernmaterialien konnten die Gutachter sich davon überzeugen, dass die Inhalte auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung hin ausgerichtet sind. Wie bereits in Kapitel 3.1 erwähnt, sollte die von den Gutachtern festgestellte Outcome-Orientierung sich auch in der Dokumentation des Zertifikatskurses, insbesondere in den Modulbeschreibungen, widerspiegeln.

Sehr gut gelungen ist die durchgängige und systematische Verknüpfung von Theorie und Praxis, die in diesem Kurs einen Schwerpunkt darstellt. Die Teilnehmer haben in allen Modulen die Möglichkeit, ihre beruflichen Erfahrungen einzubringen und die Verbindung des theoretisch Gelernten mit ihrem eigenen Arbeitsumfeld herzustellen. Darüber hinaus wird ihnen durch Gegenüberstellen LBBW-eigener Methoden mit anderen methodischen Herangehensweisen der Blickwinkel geöffnet. Durch Vor-Ort-Besuche erhalten die Teilnehmer zudem auch vertiefende Einblicke in die Struktur anderer Unternehmen auch außerhalb des Bankenbereiches, was ihnen hilft, sich besser in die zu beratenden Kunden hineinversetzen zu können.

Vermittlung von Methodenkompetenz und die Befähigung zu wissenschaftlichem Arbeiten sind im Zertifikatskurs im, der Zielsetzung entsprechend, erforderlichen Maße gewährleistet. Der Nachweis von wissenschaftsbasierter Lehre im Zertifikatskurs ist erbracht.

Die Prüfungsleistungen sind auf die Qualifikationsziele der einzelnen Module abgestimmt und zeichnen sich durch eine Vielfalt der möglichen Prüfungsformen aus. Zu bemängeln ist an dieser Stelle lediglich, dass, wie bereits in Kapitel 3.1 beauftragt, die Prüfungen hinsichtlich Art, Umfang und Dauer anhand von Prüfungsordnung und Modulbeschreibungen für die Teilnehmer nachvollziehbar sein sollten. Nach Rückmeldung der Teilnehmer wussten diese beispielsweise nicht, dass während des Auslandsmoduls ihre mündliche Mitarbeit bewertet wurde.



		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>3.</b>	<b>Umsetzung</b>					
3.2	Inhalte					
3.2.1*	Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Kursinhalte (Asterisk-Kriterium)			X		
3.2.2	Inhalte des Zertifikatskurses			X		
3.2.3	Integration von Theorie und Praxis		X			
3.2.4	Methoden, wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.5*	Prüfungsleistungen (Asterisk-Kriterium)			X		

### 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Der Zertifikatskurs ist laut RaFIn an modernen Management-Ausbildungsmethoden ausgerichtet. Der didaktische Mix aus Vorlesungen, Gruppenarbeiten und Präsentationen verlangt von den Teilnehmern ein hohes Maß an Kommunikationsfähigkeit und schult deren rhetorische Fähigkeiten. Die Zusammensetzung der Arbeitsgruppen erfolgt durch das Zufallsprinzip, so dass kein Teilnehmer sich regelmäßig mit gleichen Kursteilnehmern austauschen kann, sondern in allen Arten von Gruppenzusammensetzungen gefordert ist. Die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Themen, die Diskussion von möglichen Alternativen und die notwendige Kooperation für ein gemeinsames Ergebnis sind wesentliche Erfolgsfaktoren für den Lernfortschritt der Teilnehmer, so die RaFIn.

Im dritten Modul werden Verhandlungstechniken und -taktiken unter besonderer Berücksichtigung kultureller Faktoren und im Veränderungsprozess geübt. Dabei wird in Rollenspielen auch der Umgang mit schwierigen Geschäftspartnern und in delikaten Situationen thematisiert. Die Teilnehmer lernen, empathisch und persuasiv auf unterschiedlichen Kunden einzugehen.

#### Bewertung:

Die Vermittlung überfachlicher Qualifikationen im Sinne von Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktfähigkeit vermochte zu überzeugen. In diesem Zusammenhang sticht insbesondere das Modul 3 (Interkulturelles Management und Veränderungsmanagement) positiv heraus, in welchem nicht nur durch intensive Wissensvermittlung die genannten Bereiche gefördert, sondern auch anhand von Fallstudien und Rollenspielen umfassend trainiert werden.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>3.</b>	<b>Umsetzung</b>					
3.3	Überfachliche Qualifikationen					
3.3.1	Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik		X			
3.3.2	Kooperations- und Konfliktfähigkeit		X			

### 3.4 Didaktik und Methodik

Es kommen Vorlesungen, Vorträge von Gastdozenten, Diskussionen und Gruppenarbeiten sowie Firmenbesuche zum Einsatz. Die didaktische Vielfalt ist nach eigenen Angaben sowohl dem Auftraggeber LBBW als auch dem wissenschaftlichen Leiter wichtig. Alle Referenten sind, so die RaFIn, didaktisch und methodisch geschulte Hochschullehrer.

Hinsichtlich des Einsatzes berufsintegrierender Methoden wurde in Kapitel 3.2 bereits auf die unterschiedlichen Unternehmensbesuche, Fallstudien und Praxisprojekte hingewiesen. Eine Reflexion des Berufsalltages der Teilnehmer und der dort eingesetzten Modelle und Methoden erfolgt laut Institut in allen Modulen.

Für jedes Modul wird ein Seminarordner erstellt, in dem alle Präsentationen der Referenten bzw. bei Modul 2 die vorbereiteten Präsentationen der Teilnehmer enthalten sind. Die Materialien sind bezüglich Layouts vereinheitlicht und vorab von dem wissenschaftlichen Leiter auf ihre Qualität hin geprüft. Zudem ist jeder Modulverantwortliche für die Qualität der Materialien der von ihm eingesetzten Dozenten verantwortlich. Ebenfalls in den Seminarordnern enthalten sind Übungsfälle und Bearbeitungshinweise für die Begleitliteratur.

Die LBBW plant, gemeinsam mit der RaFIn, ein Alumni-Netzwerk aufzubauen. Ein erstes Alumni-Treffen ist für April 2013 terminiert und soll die bisherigen Absolventen mit den aktuellen Teilnehmern in Kontakt bringen. Die zweitägige Veranstaltung beginnt mit einem Fachimpuls an einem Freitag und schließt mit einem Social Event am Folgetag ab. Es besteht in der LBBW zudem ein Wissensmanagement mit dem Namen „Marktplatz UK“, in dem die Certified Corporate Consultants ihr Netzwerk pflegen und Erfahrungen austauschen können.

#### Bewertung:

Das didaktische Konzept des Zertifikatskurses ist beschrieben, logisch nachvollziehbar sowie auf das Kursziel und die Teilnehmergruppe hin ausgerichtet. Zudem werden die Methoden je Modul in Abhängigkeit zu den Inhalten angepasst. Dabei stellen berufsintegrierende Methoden wie Fallstudien und Praxisprojekte einen regelmäßigen und festen Bestandteil des Kurses dar und sind ebenso positiv zu bewerten wie die gelungene Verknüpfung von Theorie und Praxis (siehe Kapitel 3.2).

Die begleitenden Lehrveranstaltungsmaterialien entsprechen in quantitativer und qualitativer Hinsicht dem zu fordernden Niveau. Sie sind zeitgemäß und stehen den Teilnehmern auch online zur Verfügung.

Es sind Maßnahmen zur Bildung und Pflege von Netzwerken vorgesehen, die momentan allerdings noch im (fortgeschrittenen) Entwicklungsstadium sind. Die vor Ort vorgestellten Planungen zeichnen jedoch ein vielversprechendes Bild. Die Gutachter sind der Ansicht, dass, wenn das Konzept zur übergreifenden Netzwerkbildung weiter ausgebaut und fortgeführt wird, dieses Kriterium bei einer allfälligen Re-Zertifizierung mit „übertroffen“ zu bewerten wäre.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>3. Umsetzung</b>					
3.4 Didaktik und Methodik					
3.4.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes (Asterisk-Kriterium)			X		
3.4.2 Berufsintegrierte Methoden		X			
3.4.3* Begleitende Lehrveranstaltungsmaterialien (Asterisk-Kriterium)			X		
3.4.4 Netzwerkbildung			X		

### 3.5 Employability

Nach Ausführungen der RaFIn sollen die Teilnehmer in die Lage versetzt werden, sich auf immer stärker verändernde Anforderungen des Marktes, der Kunden und damit auch der eigenen Aufgabenbeschreibung einzustellen. Der Zertifikatslehrgang ist nicht allein auf fachliche Weiterbildung ausgerichtet; sehr bedeutsam sind, so die Institution, soziale Schlüsselkompetenzen und eine unternehmerische Einstellung. Gefördert werden deswegen neben der Team- und Kommunikationsfähigkeit die Übernahme von Verantwortung sowie die Flexibilität und Offenheit für Neues.

#### Bewertung:

Die Gutachter können feststellen, dass sich die Employability der Absolventen als „roter Faden“ erkennbar durch alle Kursabschnitte zieht. Durch die enge Abstimmung mit der LBBW ist der Kurs systematisch auf die Anforderungen des Berufsfeldes der Teilnehmer ausgerichtet. Durch den „CCC – Certified Corporate Consultant“ wird eine neue Form der Unternehmenskundenbetreuer definiert, ja sogar eine eigene Marke für das Berufsfeld kreiert. Dies steigert den Wert der Kundenbetreuer und bringt die Wertschätzung des eigenen Unternehmens zum Ausdruck. Obwohl das Firmenprogramm speziell auf die Bedürfnisse des auftraggebenden Unternehmens zugeschnitten ist, können die Absolventen die Inhalte auch außerhalb der LBBW für ihre berufliche Karriere nutzen.

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>3. Umsetzung</b>					
3.5* Employability		X			

## 4 Ressourcen und Dienstleistungen

### 4.1 Lehrpersonal des Zertifikatskurses

Der wissenschaftliche Leiter des Zertifikatslehrganges ist in Deutschland, so die RaFIn, ausgewiesener Experte für Finanzmarktfragen, insbesondere Bankenregulierung und Rating. Er ist Professor für Banking & Finance an der ESB Business School der Hochschule Reutlingen, dessen Dekan er seit 2007 ist. Im Jahr 2012 wurde er für weitere vier Jahre als Dekan der Fakultät bestätigt. Zu seinen Aufgabenbereichen innerhalb des Zertifikatskurses gehört,

neben der wissenschaftlichen Betreuung des Angebotes, die Auswahl und Betreuung der Dozenten, die Abstimmung der Inhalte mit der LBBW und die laufende Qualitätskontrolle von Lehre und Lernerfolge.

Insgesamt sind zurzeit 21 Dozenten, überwiegend Professoren der ESB Reutlingen, in dem Zertifikatskurs eingesetzt. Bei der Auswahl der Dozenten achtet die RaFIIn neben der fachlichen Qualifizierung auch darauf, dass diese die Berufungsvoraussetzungen der staatlichen Hochschulen in Baden-Württemberg erfüllen.

Jedes Modul wird von einem modulverantwortlichen Professor vorbereitet und begleitet. Dieser ist für die interne Kooperation und Kommunikation der im Modul Lehrenden zuständig und stimmt mit diesen, in persönlichen Gesprächen und mindestens einer gemeinsamen Sitzung, die Inhalte ab. Zusätzlich finden Abstimmungen unter den Modulverantwortlichen zusammen mit der wissenschaftlichen Kursleitung statt.

Ein Programmverantwortlicher betreut die Teilnehmer vor, während und nach einer Präsenzwoche und ist im ständigen Kontakt mit dem wissenschaftlichen Leiter, sofern dieser nicht selbst vor Ort ist. Die RaFIIn gibt an, dass die Betreuung der Teilnehmer ein fester Bestandteil der Dienstleistung der Lehrenden ist und von der LBBW ebenso wie von der wissenschaftlichen Kursleitung gefordert wird.

## Bewertung:

Die Qualifikation und Erfahrung der wissenschaftlichen Kursleitung entsprechen den Anforderungen des Zertifikatskurses. Sie ist für die akademische Qualität des Zertifikatskurses verantwortlich. Nach Durchsicht der Lebensläufe der Dozenten sowie durch Gespräche mit den im Lehrgang eingesetzten Lehrbeauftragten konnten sich die Gutachter davon vergewissern, dass die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals mit den Anforderungen des Kurses korrespondieren. Dies betrifft auch die wissenschaftliche Qualifikation und die Praxiskenntnisse der Dozenten. Lehrbeauftragte aus mit Berufspraxis werden in ausreichender Anzahl eingesetzt. Zu ca. 90 Prozent besteht das Lehrpersonal aus Professoren der ESB Reutlingen.

Die interne Kooperation und Koordination zur Abstimmung der Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls und insgesamt sind gewährleistet. Es finden regelmäßig gemeinsame Besprechungen für alle betroffenen Lehrenden statt. Hierbei werden auch Evaluationsergebnisse reflektiert.

Wie die Kursteilnehmer und Absolventen bestätigen konnten, ist die Betreuung der Teilnehmer ein fester Bestandteil der Dienstleistung der Lehrenden und wird regelmäßig angeboten. Die Teilnehmer haben vor den Präsenzphasen jederzeit die Möglichkeit, die Dozenten per E-Mail anzusprechen und Fragen zu den vorzubereitenden Arbeiten zu stellen. Eine Betreuung der Teilnehmer durch die Lehrenden während des Moduls ist durch deren Anwesenheit im Seminarhotel, vor allem bei den abendlichen Hausarbeiten und Vorbereitungen von Gruppenpräsentationen gewährleistet.

		Exzellent	Qualitäts- anforderung übertroffen	Qualitäts- anforderung erfüllt	Qualitäts- anforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.1	Lehrpersonal des Zertifikatskurses					
4.1.1*	Wissenschaftliche Kursleitung (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.2*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.3*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.4*	Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals (Asterisk-Kriterium)			X		
4.1.5	Praxiskenntnisse des Lehrpersonals			X		
4.1.6	Interne Kooperation			X		
4.1.7*	Betreuung der Teilnehmer durch die Lehrenden (Asterisk-Kriterium)			X		

## 4.2 Kursmanagement

Das organisatorische Kursmanagement übernimmt der Geschäftsführer der RaFIn. Zu seinen Aufgaben gehört die Auswahl und Abstimmung der Seminarorte, die Bereitstellung der Lehrmaterialien, die Korrespondenz mit den Teilnehmern, die Buchhaltung und Rechnungsabwicklung, die Erstellung formaler Dokumente (Zeugnisse, Bescheinigungen etc) sowie die Nachbereitung der Evaluationen. Der Counterpart von Seiten der LBBW steuert die Auswahl der Teilnehmer, positioniert den Certified Corporate Consultant im internen Bildungsangebot der Bank und integriert ihn in die hauseigenen Karrierewege. Darüber hinaus stellt er das Bindeglied zwischen RaFIn und LBBW dar. Ein weiterer Programmbetreuer, der ein ehemaliger Mitarbeiter der LBBW ist und bei der Entwicklung des Zertifikatskurses mitgewirkt hat, unterstützt die Teilnehmer während der Präsenzphasen vor Ort, gestaltet das Rahmenprogramm und ist für die Erstellung des Evaluationsberichtes verantwortlich. Die nötigen Entscheidungsprozesse von Seiten RaFIn sind nach eigenen Angaben dokumentiert, in Checklisten und Ablaufdiagrammen festgehalten und erlauben so eine Qualitätssicherung der Prozesse.

### Bewertung:

Ablauforganisation sowie Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die sehr engagierte administrative Kursleitung, unterstützt durch den zusätzlichen Programmbetreuer, koordiniert die Abläufe aller im Zertifikatskurs Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Kursbetriebes. Sie trägt dadurch zu einer ordnungsgemäßen Fortentwicklung des Zertifikatskurses, unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen, bei. Verwaltungsunterstützung mit Transparenz in der Aufgaben- und Personenzuordnung wird sowohl qualitativ als auch quantitativ gewährleistet.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.2	Kursmanagement					
4.2.1	Ablauforganisation für das Kursmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2	Leistung des Kursmanagements		X			
4.2.3*	Verwaltungsunterstützung für Teilnehmer und das Lehrpersonal (Asterisk-Kriterium)			X		

### 4.3 Dokumentation des Zertifikatskurses

Die RaFIn führt aus, dass die Dokumentation des Kursverlaufes in einem Modulhandbuch sowie auf Detail-Lehrplänen auf Tagesbasis erfolgt. Die Teilnehmer erhalten das Modulhandbuch vor Lehrgangsbeginn und die Detailbeschreibungen der Module jeweils drei Wochen vor Modulstart mit der zugehörigen Literatur und eventuellen Vorbereitungsaufgaben. Ein Certificate Supplement ist nicht vorgesehen, da die Kursbeschreibung im Haus der LBBW bekannt und im Rahmen der strategischen Personalentwicklung dokumentiert ist.

#### Bewertung:

Die Anforderungen hinsichtlich Zertifikatskurs, Kursverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Unter der Voraussetzung, dass die Modulbeschreibungen und die Prüfungsordnung in den bereits in Kapitel 3.1 kritisierten Punkten überarbeitet werden, sehen die Gutachter das Kriterium „Beschreibung des Zertifikatskurses“ als erfüllt an.

Ein Certificate Supplement ist momentan nicht vorgesehen. Die RaFIn begründet dies damit, dass der LBBW die Kursinhalte hinreichend bekannt sind. In der Innensicht stimmen die Gutachter der Argumentation der Institution zu. Vor dem Hintergrund, dass die Anerkennung der im Zertifikatskurs erbrachten Leistungen auf weiterführende Studien laut Selbstdokumentation gewollt ist (siehe Kapitel 1.1), wäre von der RaFIn gemeinsam mit der LBBW zu prüfen, ob die Ausstellung eines Certificate Supplements zukünftig verbindlich vorgesehen werden sollte. Die Gutachter weisen darauf hin, dass hierdurch die erworbenen Qualifikationen für Außenstehende transparent dokumentiert werden, was die Anerkennung erleichtern würde.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.3	Dokumentation des Zertifikatskurses					
4.3.1	Beschreibung des Zertifikatskurses			X		
4.3.2	Certificate Supplement				X	

### 4.4 Sachausstattung

Die Präsenzphasen finden in Seminarhotels statt. Bei deren Auswahl wird darauf geachtet, dass sie multimedialen Anforderungen gerecht werden und ein lernzielförderndes Umfeld bieten. Hierunter versteht die RaFIn, neben einer ansprechenden Architektur und einer nach

ergonomischen Prinzipien ausgewählten Raumausstattung, auch gute Lichtverhältnisse (möglichst Tageslicht) und eine gute Akustik. Außerdem sind Sauberkeit und die Qualität der Zimmer sowie die Freundlichkeit und Hilfsbereitschaft des Hotelpersonals wichtig. Neben der leichten Erreichbarkeit per Bahn, Flugzeug oder Auto wird auch darauf geachtet, dass die Teilnehmer in der Freizeit Unternehmungsmöglichkeiten in der Umgebung haben und ein Fitness-/Wellnessbereich vorhanden ist.

Die für den Lehrgang benötigte Literatur (Bücher, Aufsätze etc.) bekommen die Teilnehmer von der RaFIn zur Verfügung gestellt. Sie wird entweder per Post oder E-Mail versandt oder am Ende des Vorgängermoduls verteilt. Vertiefende Literatur ist von den Teilnehmern bei Bedarf selbst zu beschaffen. Eine Kooperation mit der Hochschulbibliothek der Hochschule Reutlingen besteht nicht, da die Teilnehmer laut RaFIn aus den umfangreichen Datenbanken der LBBW (markus neo, Registerportal, E-Bundesanzeiger, S-Branchendatenbanken, eigene Branchenreports der LBBW-Researchabteilung, LB\_Feri-Portal, Länderberichtsportal, INFO-Portal, Pressespiel und vielfältige Wirtschaftsinformationsdienste) sowie aus dem so genannten INFO-Center der LBBW vielfältige Daten und Informationen beschaffen können.

## Bewertung:

Bei der Auswahl der Seminarhotels berücksichtigt das Institut eigene Qualitätsmaßstäbe und stellt so sicher, dass die Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume den für den Kursbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten entsprechen. Dabei wird auch eine Reihe von Hygienefaktoren beachtet, die zur Förderung eines guten Lernklimas beitragen. Sollte es erforderlich sein, achtet die administrative Kursleitung bei der Auswahl der Räumlichkeiten auch darauf, dass diese behindertengerecht ausgestattet und barrierefrei erreichbar sind.

Der Zugang zu der für die Vor- und Nachbereitung der einzelnen Module erforderlichen Literatur ist durch die RaFIn sicher gestellt. Die eingesetzten Medien sind auf die Kursinhalte abgestimmt und auf dem aktuellen Stand. Vertiefende Literatur können sich die Teilnehmer bei Bedarf über die Strukturen der LBBW beschaffen. Da die Kurse dezentral stattfinden, halten die Gutachter diese Lösung für gut und erachten die Kriterien „Öffnungszeiten der Bibliothek“ sowie „Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Teilnehmer“ im vorliegenden Fall für nicht relevant.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>4.</b>	<b>Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.4	Sachausstattung					
4.4.1*	Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume (Asterisk-Kriterium)			X		
4.4.2*	Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur (Asterisk-Kriterium)			X		
4.4.3	Öffnungszeiten der Bibliothek					X
4.4.4	Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Teilnehmer					X

## 5 Qualitätssicherung

Es besteht ein Qualitätssicherungssystem auf Ebene der Hochschule Reutlingen, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität des Kurses sorgt, so das Institut. Der Einbezug der KFRU-Programme in das Qualitätssicherungssystem

tem der Hochschule ist explizites Ziel der Hochschulleitung. Eine enge Kommunikation der Evaluationsergebnisse, Entwicklungen im Kurs und neuen Qualitätsstandards der Hochschule ist nach eigenen Angaben in regelmäßigen Sitzungen zwischen KFRU-Leitung und RaFin-Leitung gewährleistet.

Auf Institutsebene erfolgt eine Qualitätssicherung für den CCC-Lehrgang, indem alle Module und jeder einzelne Modultag evaluiert werden. Die Evaluationsergebnisse werden den Dozenten mitgeteilt und bei gravierenden Qualitätsabweichungen werden Maßnahmen eingeleitet. Zudem wird das Curriculum laufend in Abstimmung mit der LBBW diskutiert und ggf. auf aktuelle Entwicklungen hin feinjustiert.

Als formale Qualitätsstandards gelten:

- die Herstellung eines hohen Servicegrades in den Seminarhotels,
- die Garantie einer persönlichen und umfassenden Betreuung der Teilnehmer,
- die Ermöglichung einer qualifizierten Vor- und Nacharbeit der Lehrinhalte durch die Teilnehmer durch zur Verfügung gestellte Literatur und den Zugang zu Datenbanken,
- die Einhaltung der hohen Zulassungsstandards,
- die Modularisierung und gleichzeitige Vernetzung der Inhalte sowie
- die Ableistung von Prüfungen in Form von Präsentationen oder Klausuren.

Absolventenbefragungen sind zukünftig geplant. Darüber hinaus sollen durch einen noch einzurichtenden Beirat aus Mitgliedern der Bank, der Hochschule, der unternehmerischen Praxis sowie Alumni-Vertretern neue Impulse in den Kurs einfließen und eine externe Qualitätssicherung erfolgen.

## Bewertung:

Die RaFin hat Verfahrensweisen zur Sicherung der Qualität der wissenschaftlichen Weiterbildung definiert. Es besteht ein Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren, das für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse des Zertifikatskurses genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert. An der Durchführung der Qualitätssicherungs- und -entwicklungsverfahren sind Lehrende und Teilnehmer in entsprechenden Gremien beteiligt. Die Gutachter weisen jedoch darauf hin, dass es hinsichtlich der systematischen Darstellung und Dokumentation des Qualitätssicherungskonzeptes noch Optimierungsbedarf gibt. Die Prozesse werden in der Praxis zwar gelebt, ohne eine entsprechende Dokumentation besteht aber die Gefahr, dass im Falle eines Ausfalles oder gar Wegfalles eines zuständigen Mitarbeiters Wissen verloren geht und Unklarheit über Prozesse und abzuleitende Maßnahmen sowie die Instrumentarien der Qualitätssicherung besteht, woraus sich vermeidbare Lücken in der Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses ergeben.

Hinsichtlich der Instrumente, die zur Qualitätssicherung eingesetzt werden, lässt sich festhalten, dass regelmäßig nach jedem Präsenztage eine Evaluierung durch die Teilnehmer stattfindet. Die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung. Sowohl die Kursleitung als auch die Teilnehmer konnten den Gutachtern glaubhaft versichern, dass Kritik, falls möglich, direkt umgesetzt wird – teilweise noch in der laufenden Präsenzphase. Kontinuierliche Qualitätssicherung findet auch dadurch statt, dass jeweils am letzten Veranstaltungstag der Modulverantwortliche des aktuellen und des folgenden Moduls, die wissenschaftliche und administrative Kursleitung, der Personalverantwortliche der LBBW und der Programmbetreuer anwesend sind. Die gesammelten Eindrücke werden möglichst noch am selben Tag gemeinsam ausgewertet. Falls dies nicht möglich ist, wird die Abstimmung im Rahmen einer Telefonkonferenz nachgeholt. So ist sichergestellt, dass in die Weiterentwicklung des Kurses sowohl das Feedback der Lehrenden einfließt als auch das des Arbeitgebers. Absolventenbefragungen sind ebenfalls geplant, konnten bisher aber noch nicht durchgeführt werden, weil der erste Durchlauf den Kurs vor kurzem erst abgeschlossen hat.



		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>5.</b>	<b>Qualitätssicherung</b>					
5.1	Qualitätssicherung und -entwicklung der Institution sowie die Einbindung der Kursleitung in der Kursentwicklung in dieses System			X		
5.2*	Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse (Asterisk-Kriterium)			X		
5.3	Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1	Evaluation durch Teilnehmer			X		
5.3.2	Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

# Qualitätsprofil

**Institution:** Rating & Finance Institute GmbH in Kooperation mit der Knowledge Foundation at Reutlingen University (KFRU) und der ESB Business School der Hochschule Reutlingen

**Zertifikatskurs:** CCC – Certified Corporate Consultant

Beurteilungskriterien	Bewertungsstufen				
	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
<b>1. Ziele und Strategie</b>					
1.1. Zielsetzungen des Zertifikatskurses					
1.1.1* Logik und Nachvollziehbarkeit der Zielsetzung des Kurskonzeptes			X		
1.1.2* Kurs und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2 Positionierung des Zertifikatskurses					
1.2.1 Positionierung im Weiterbildungs- und Arbeitsmarkt		X			
1.2.2 Positionierung im strategischen Konzept der Institution			X		
1.3 Internationale Ausrichtung des Zertifikatskurses			X		
1.4 Kooperationen mit Hochschulen und Wirtschaftsunternehmen			X		
<b>2.</b>					
2.1* Fokussierung auf Zielgruppe		X			
2.2* Zulassungsbedingungen				Auflage	
<b>3. Konzeption des Zertifikatskurses</b>					
3.1 Struktur					
3.1.1 Struktureller Aufbau des Zertifikatskurses (Lehrveranstaltungen, Wahlmöglichkeiten, etc.)			X		
3.1.2* Berücksichtigung des „ECTS“ und der Modularisierung				Auflage	
3.1.3* Studien- und Prüfungsregularien				Auflage	
3.2 Inhalte					
3.2.1* Logik und konzeptionelle Geschlossenheit der Kursinhalte			X		
3.2.2 Inhalte			X		
3.2.3 Integration von Theorie und Praxis		X			
3.2.4 Methoden, ggf. wissenschaftliches Arbeiten und wissenschaftsbasierte Lehre			X		
3.2.5* Prüfungsleistungen			X		
3.3 Überfachliche Qualifikationen					
3.3.1 Kommunikationsfähigkeit und Rhetorik		X			
3.3.2 Kooperations- und Konfliktfähigkeit		X			
3.4 Didaktik und Methodik					
3.4.1* Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2 Berufsintegrierte Methoden		X			

	Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.r.
3.4.3*			X		
3.4.4			X		
3.5*		X			
<b>4. Ressourcen und Dienstleistungen</b>					
4.1 Lehrpersonal des Zertifikatskurses					
4.1.1* Wissenschaftliche Kursleitung			X		
4.1.2* Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.1.3* Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.4* Pädagogische/didaktische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.1.5			X		
4.1.6			X		
4.1.7* Betreuung der Teilnehmer durch die Lehrenden			X		
4.2 Kursmanagement					
4.2.1 Ablauforganisation für das Kursmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.2.2 Leistung des Kursmanagements		X			
4.2.3* Verwaltungsunterstützung für Teilnehmer und das Lehrpersonal			X		
4.3 Dokumentation des Zertifikatskurses					
4.3.1 Beschreibung des Zertifikatskurses			X		
4.3.2 Certificate Supplement				X	
4.4 Sachausstattung					
4.4.1* Quantität, Qualität sowie Media- und IT-Ausstattung der Unterrichtsräume			X		
4.4.2* Zugangsmöglichkeit zur erforderlichen Literatur			X		
4.4.3 Öffnungszeiten der Bibliothek					X
4.4.4 Anzahl und technische Ausstattung der Bibliotheksarbeitsplätze für Teilnehmer					X
<b>5. Qualitätssicherung</b>					
5.1 Qualitätssicherung und -entwicklung der Institution sowie die Einbindung der Kursleitung in der Kursentwicklung in dieses System			X		
5.2* Qualitätssicherung und -entwicklung des Zertifikatskurses in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.3 Instrumente der Qualitätssicherung			X		
5.3.1 Evaluation durch Teilnehmer			X		
5.3.2 Qualitätssicherung durch das Lehrpersonal			X		
5.3.3 Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		